


Dienstleister / Behörde / Dritte Service Provider/Authority/Third Party	Dokumententitel Document Title Anlage 3.4.2 Bauantragsunterlagen Neubau Betriebsgebäude G01	
Dok.-ID / Doc.-ID	Projekt / Project Dolwin4 und Leerrohranlage BorWin4 – LA Nord	AOS-Dok.-ID / AOS-Doc.-ID BDN-AOS-00015

Vertraulichkeitsklasse:

Öffentlich / Public

Bemerkungen und Hinweise / Comments and Notes:

Unterlage zur Planfeststellung im Genehmigungsabschnitt

Anlandungspunkt Hilgenriedersiel – Emden / Landabschnitt Nord

Revisionsindex / Revision Index

Rev.	Datum Date	Änderung / Change	Ersteller Author	Prüfer Reviewer	Freigeber Approver
05					
04					
03					
02					
01	2022-08-25	Erstausgabe / Initial Version	CSC	RDE	BGO/EZI

Bauantrag

gem. § 63 bzw. § 64 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder ausfüllen. Felder mit „*“ sind keine Pflichtfelder.
Sollten die Eingabefelder nicht ausreichen, fügen Sie bitte entsprechende Anlagen bei.

An die Bauaufsichtsbehörde	Eingangsstempel der Bauaufsichtsbehörde	Aktenzeichen der Bauaufsichtsbehörde
Stadt Emden Fachdienst 363 Bauaufsicht Ringstraße 38b 26721 Emden		
Über die Gemeinde	Eingangsstempel der Gemeinde	Aktenzeichen der Gemeinde

Hiermit beantrage/n ich/wir gemäß § 63 bzw. § 64 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) für die nachstehend bezeichnete Baumaßnahme die Baugenehmigung. Die erforderlichen Bauvorlagen sind diesem Bauantrag gemäß der aktuellen Bauvorlagenverordnung (BauVorIVO) beigelegt.

1. Bezeichnung der Baumaßnahme

Baumaßnahme
Neubau des Betriebsgebäudes (G01 im LzB)

2. Baugrundstück

Gemeinde Emden	Ortsteil		
Straße Wykhoffweg	Hausnummer		
Gemarkung Widdelswehr	Flur 9	Flurstück (Zähler) 18	Flurstück (Nenner) 3

3. Bauherrin / Bauherr

Firmenname (wenn zutreffend. Bei Gesellschaften bzw. juristischen Personen ist dann im Folgenden der Vertretungsberechtigte anzugeben)			
Amprion Offshore GmbH, Robert-Schuman-Straße 7 in 44263 Dortmund			
Name Bauherrin / Bauherr (bei juristischen Personen Vertretungsberechtigte)			
Vorname/n Thorsten		Nachname Mikschaitis	
Straße Rheinlanddamm		Hausnummer 24	* Telefon (mit Vorwahl) 0231/584915256
PLZ 44139	Ort Dortmund	* E-Mail thorsten.mikschaitis@amprion.net	

4. Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser

Firmenname (wenn zutreffend)

Römer Ingenieure

Name Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser (natürliche Person)

Vorname/n

Matthias

Nachname

Terbeck

Berufsbezeichnung

Bauingenieur

Straße

Schwerter Straße

Hausnummer

264

* Telefon (mit Vorwahl)

0231 / 47 54 87 11

PLZ

44287

Ort

Dortmund

* E-Mail

matthias.terbeck@roemer-statik.de

ist für die beantragte Baumaßnahme bauvorlageberechtigt nach

☒ § 53 Abs. 3 Satz 2 NBauO nach

☐ Nr. 1 Architektin / Architekt, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☐ Nr. 2 Entwurfsverfasser/in, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☒ Nr. 3 Entwurfsverfasser/in, eingetragen in Liste der Ingenieurkammer Nr. _____

714703

☒ Nr. 3 Entwurfsverfasser/in, eingetragen im Verzeichnis Nr. _____

V3194

des Bundeslandes _____

NRW

☐ Nr. 3 Entwurfsverfasser/in nach § 20 NIngG gleichgestellt (europäischer Dienstleistungsverkehr), niedergelassen im Staat _____

☐ Nr. 4 öffentlich Bedienstete / öffentlich Bediensteter

☐ Nr. 5 Innenarchitektin / Innenarchitekt, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☐ § 53 Abs. 4 NBauO nach

☐ Nr. 1 Landschaftsarchitektin / Landschaftsarchitekt, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☐ Nr. 2 Handwerksmeisterin / Handwerksmeister oder diesen nach § 7 Abs. 3, 7 oder 9 HwO gleichgestellt

☐ Nr. 3 staatlich geprüfte Technikerin / staatlich geprüfter Techniker

☐ Nr. 4 Technikerin / Techniker mit gleichwertigem Ausbildungsnachweis

☐ § 53 Abs. 5 NBauO

☐ Handwerksmeisterin / Handwerksmeister, gleichgestellt im europäischen Dienstleistungsverkehr, niedergelassen im Staat _____

☐ Technikerin / Techniker, gleichgestellt im europäischen Dienstleistungsverkehr, niedergelassen im Staat _____

darf als Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser tätig werden nach

☐ § 53 Abs. 9 NBauO

☐ Übergangsregelung § 86 Abs. 6 NBauO

5. Tragwerksplanerin / Tragwerksplaner

Firmenname (wenn zutreffend)

Römer Ingenieure

Name Tragwerksplanerin / Tragwerksplaner (natürliche Person)

Vorname/n

Patrick

Nachname

Schomers

Berufsbezeichnung

Bauingenieur

Straße

Schwerter Straße

Hausnummer

264

* Telefon (mit Vorwahl)

0231 / 47 54 87 18

PLZ

44287

Ort

Dortmund

* E-Mail

patrick.schomers@roemer-statik.de

ist zur Erstellung des Nachweises der Standsicherheit für die beantragte Baumaßnahme berechtigt nach
☒ § 65 Abs. 4 NBauO

☐ Tragwerksplaner/in, eingetragen in der Liste der Ingenieurkammer Niedersachsen Nr.
☒ Tragwerksplaner/in, eingetragen im Verzeichnis Nr.
716800 / QT0200

 des Bundeslandes
NRW
☐ Tragwerksplaner/in nach § 21 Abs. 5 NIngG gleichgestellt (europäischer Dienstleistungsverkehr), niedergelassen im Staat
☐ § 86 Abs. 5 NBauO (Übergangsregelung) – (Standsicherheitsnachweis ist ggf. prüfpflichtig)

☐ § 65 Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 53 Abs. 3 Satz 2 Nrn. 1 bis 4, Abs. 4 Nrn. 2 bis 4 sowie Abs. 5 bis 8 NBauO (Standsicherheitsnachweis ist prüfpflichtig)

6. Erschließung
6.1 Zugang / Zufahrt zum Grundstück erfolgt
☒ von öffentlicher Verkehrsfläche

☐ über Grundstück im Miteigentum

☐ über anderes Grundstück (ggf. Baulast/Grunddienstbarkeit erforderlich)

6.2 Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt durch
☐ die Einleitung in ein kommunales Regenwassersystem

☐ Einleitung in ein Gewässer

☒ die ungezielte, breitflächige Versickerung auf Grundstücksflächen

☐ die gezielte Versickerung auf Grundstücksflächen

Bei gezielter Versickerung oder der Einleitung in ein Gewässer ist dem Bauantrag ein Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz beizufügen.

6.3 Sonstige Abwasserbeseitigung erfolgt durch
☐ kommunales Abwassersystem

☐ Kleinkläranlage

☐ Sonstiges:
6.4 Trinkwasserversorgung erfolgt durch
☐ zentrales Wasserwerk oder dezentrales kleines Wasserwerk

☐ Sonstiges:
6.5 Löschwasserversorgung erfolgt durch
☐ öffentliche Wasserversorgung

☐ offene Gewässer

Entfernung (m)

LW-Zisterne
☐ Feuerlöschteich

☐ Feuerlöschbrunnen

Entfernung (m)

< 150 m
7. Arbeitsstättenrecht

Die Vereinbarkeit der Bauvorlagen mit den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung wird nur geprüft, wenn die Bauherrin oder der Bauherr dies verlangt.

☐ Gem. § 64 Satz 2 NBauO – auch in Verbindung mit § 63 Abs. 1 Satz 3 NBauO – wird um Prüfung der Anforderungen auf Vereinbarkeit mit der Arbeitsstättenverordnung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens gebeten.

8. Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn
☐ Es wird erbeten, die Baugenehmigung oder Teilbaugenehmigung nach § 70 Abs. 5 NBauO den in der Anlage näher bezeichneten Nachbarn zuzustellen.

Die Bauherrin oder der Bauherr ist dafür verantwortlich, dass die von ihr oder ihm veranlasste Baumaßnahme dem öffentlichen Baurecht entspricht. Die Entwurfsverfasserin oder der Entwurfsverfasser ist dafür verantwortlich, dass der Entwurf für die Baumaßnahme dem öffentlichen Baurecht entspricht. **Über erforderliche Ausnahmen, Befreiungen und Zulassungen von Abweichungen von Vorschriften wird nur auf besonderen Antrag entschieden.**

Die elektronische Verarbeitung der in diesem Formular enthaltenen personenbezogenen Daten ist für die Durchführung dieses Verwaltungsverfahrens gem. § 67 Abs. 1 Satz 2 NBauO erforderlich und gem. §§ 3 und 5 NDSG zulässig. Empfänger dieser Daten sind die Gemeinde, die untere Bauaufsichtsbehörde sowie andere Behörden (§ 69 Abs. 3 NBauO) und ggfs. Nachbarn sowie die zu beteiligende Öffentlichkeit (§ 68 NBauO). Bauvorlagen in elektronischer Form können dauerhaft gespeichert werden. Zudem werden die Daten regelmäßig an die zuständige Finanzbehörde (§ 29 BewG), den zuständigen Unfallversicherungsträger (§ 195 Abs. 3 SGB VII) und das Vermessungs- und Katasteramt (§ 5 NVerfG) übermittelt. Nähere Informationen und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten entnehmen Sie bitte den Internetseiten des Adressaten dieses Antrages.

Die Bauherrin / der Bauherr erklärt, dass die Entwurfsverfasserin / der Entwurfsverfasser bevollmächtigt ist, Bauvorlagen nachzureichen und abzuändern.

Datum, Unterschrift der Bauherrin / des Bauherrn	Datum, Unterschrift der Entwurfsverfasserin / des Entwurfsverfassers
--	--

An die Bauaufsichtsbehörde	
Stadt Emden	
Ringstraße	38b
26721 Emden	
Über die Gemeinde	

Eingangsvermerk der Gemeinde
Eingangsvermerk der Bauaufsichtsbehörde
Aktenzeichen

Baubeschreibung

1. Bezeichnung der Baumaßnahme

Baumaßnahme Neubau des Betriebsgebäudes (G01 im LzB)	
<input checked="" type="checkbox"/> Errichtung	<input type="checkbox"/> Änderung
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung	
bei Nutzungsänderung bisherige Nutzung	
beabsichtigte Nutzung	

2. Bauherrin / Bauherr

(Wenn zutreffend) Bezeichnung Unternehmen (bei Gesellschaften bzw. juristischen Personen ist dann im Folgenden der Empfangsbevollmächtigte anzugeben) Amprion Offshore GmbH, Robert-Schuman-Straße 7 in 44263 Dortmund			
Name Bauherr/in (Bei juristischen Personen: Empfangsbevollmächtigte/r)			
Titel		Vorname	
		Thorsten	
Nachname			
Mikschaitis			
Straße		Hausnummer	Telefon (freiwillige Angabe)
Rheinlanddamm		24	0231/584915256
Postleitzahl		Ort	Fax (freiwillige Angabe)
44139		Dortmund	
		E-Mail (freiwillige Angabe)	
		thorsten.mikschaitis@amprion.net	

3. Grundstück u. Erschließung

Baugrund- und Grundwasser- verhältnisse Versorgungs- leitungen (Was- ser, Elt., Gas) Abwasser- anlagen Straßen und Wege	Das Niederschlagswasser der Dachflächen wird über Dachrinnen in Regefallrohre und angeschlossenem Rohrsystem in Sickerpackungen eingeleitet. (Siehe Beschreibung Bauantragsplan)
---	---

4. Rohbau

Fundamente	Bodenplatte C25/30 FD
Außenwände	Zweischalige AW mit 24cm KS Sichtmauerwerk, Dämmung und 11,5 cm Verklinkerung rotbraun
Innenwände	17,5 KS-Mauerwerk
Decken	Betondecke REI90 mit Wärmedämmung
Dach	Satteldach 25° mit Mittelfetten, Dacheindeckung mit Betondachsteinen, Ausführung als Kaltdach
Wärmeschutz	Siehe Ergänzende Baubeschreibung
Schallschutz	

5. Ausbau

Putzarbeiten	
Außenputz	siehe Bauantragsplan
Innenputz	siehe Bauantragsplan
Fußböden	
in Naßräumen	
in Wohn- und Schlafräumen	
Treppen	siehe Bauantragsplan
Fenster	
Türen	

6. Ausstattung

Küchen	
Bäder	
Duschräume	
Aborte	
Heizung	Elektroheizung
Warmwasser- versorgung	
Installationen (Wasser, Elt., Gas)	
Maler- u. Tape- zierarbeiten und dgl.	

7. Besondere Einrichtungen

Aufzüge	
Müllschlucker	
Gemeinschafts- antennen	
Blitzschutzanl.	
Einbaumöbel	
Gemeinschaftl. Wasch- u. Trockenträume	

BUS

8. Außenanlagen

Einfriedungen	Betonfundamente, Stabgitterzaun einschl. Beschilderung (Einfriedung gemäß VDE 0101)
Gartenanlagen Wege, Einstell- plätze	Eingrünung mit Landschaftsrasen soweit betriebsbedingt möglich
Spielplätze	
Hausanschlüsse	
Kleinkläranl.	
Unterbringung von Mülltonnen	
Wäschepfähle	
Teppichklopf- stangen	

Datum, Unterschrift der Bauherrin/des Bauherrn

Dortmund, den 31.08.2022

Datum, Unterschrift der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers

Dortmund, den 31.08.2022

BUS

01475 Kabel-Kabel-Übergabestation Widdelswehr

Ergänzende Baubeschreibung für das Betriebsgebäude G01

Dortmund, den 31.08.2022

Ort, Datum

Der Entwurfsverfasser

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Bauherr	3
1.1 Amprion Offshore GmbH	3
2 Anschrift der Anlage	3
3 Beschreibung Betriebsgebäude G01	3
3.1 Allgemein / Gebäudenutzung	3
4 Ausführung des Batterieraumes	4
4.1 Auszug Betriebsgebäude	4
4.2 Fußbodenaufbau Batterieraum	5
4.3 Gefahrenstoffe Art und Ausmaß	6
4.4 Schutzvorkehrungen	6
5 Bauphysikalische Anforderungen	7
5.1 Wärmeschutz nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)	7
6 Technische Regelwerke	7

Anzahl der Seiten: 7

1 Bauherr

1.1 Amprion Offshore GmbH

Amprion Offshore GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

2 Anschrift der Anlage

Amprion GmbH
Kabel-Kabel-Übergabestation Widdelswehr
Wykhoffweg
26725 Emden

3 Beschreibung Betriebsgebäude G01

3.1 Allgemein / Gebäudenutzung

Die geplante Errichtung des Betriebsgebäudes wird auf dem Gelände der Kabel-Kabel-Übergabestation Widdelswehr durchgeführt.

Das Betriebsgebäude G01 wird eingeschossig mit einem aufgestellten Pfettendach errichtet. Die Ausführung erfolgt sowohl in konventioneller als auch in Ortbeton- bzw. Fertigteilbauweise. Die Dachneigung beträgt 25°. Zweck des Gebäudes ist die Überwachung der elektrischen Teile der Kabel-Kabel-Übergabestation und die Aufstellung von Betriebsmitteln.

In dem Gebäude befinden sich keine ständigen Arbeitsplätze. Das G01 ist nicht mit Personal besetzt und wird fernüberwacht. Die Räumlichkeiten werden nur gelegentlich zu Wartungs- und Kontrollzwecken genutzt.

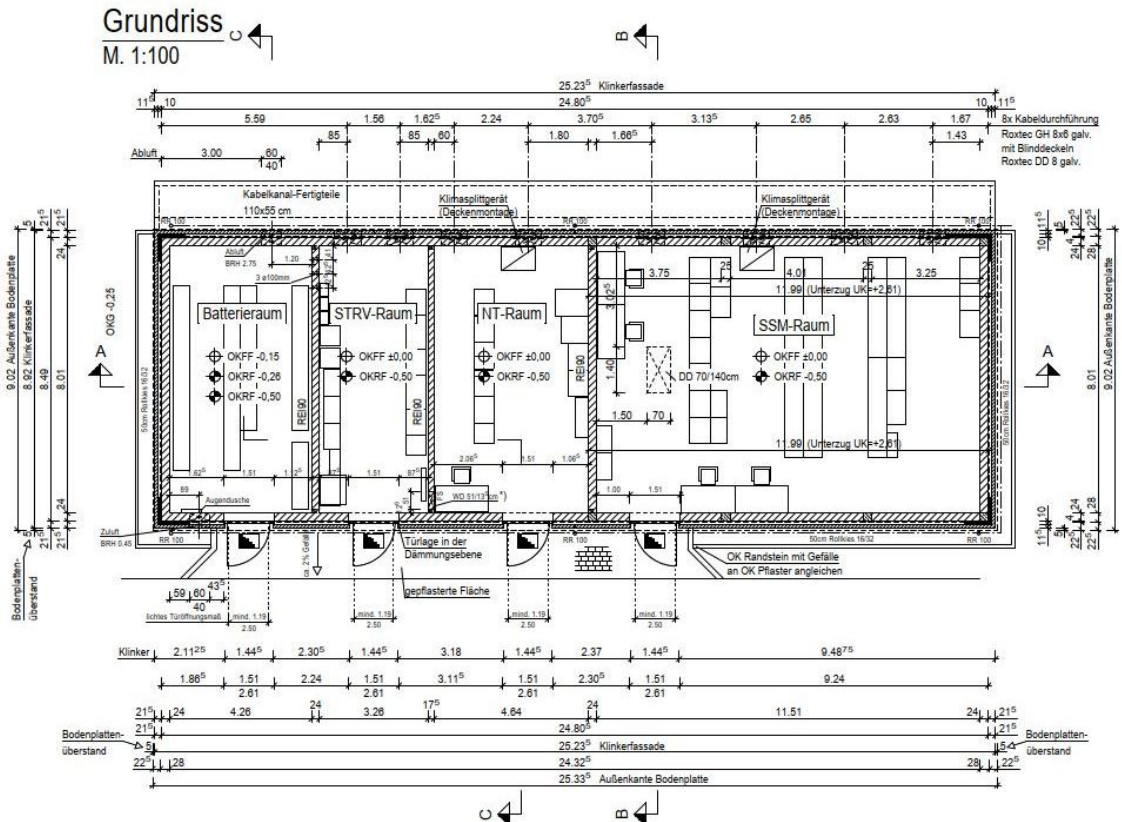
Eventuelle Störungen an den elektrischen Einrichtungen und Geräten werden an die übergeordnete Netzsteuerstelle / Netzleitstelle gemeldet, die dann die erforderlichen Maßnahmen ergreift.

4 Ausführung des Batterieraumes

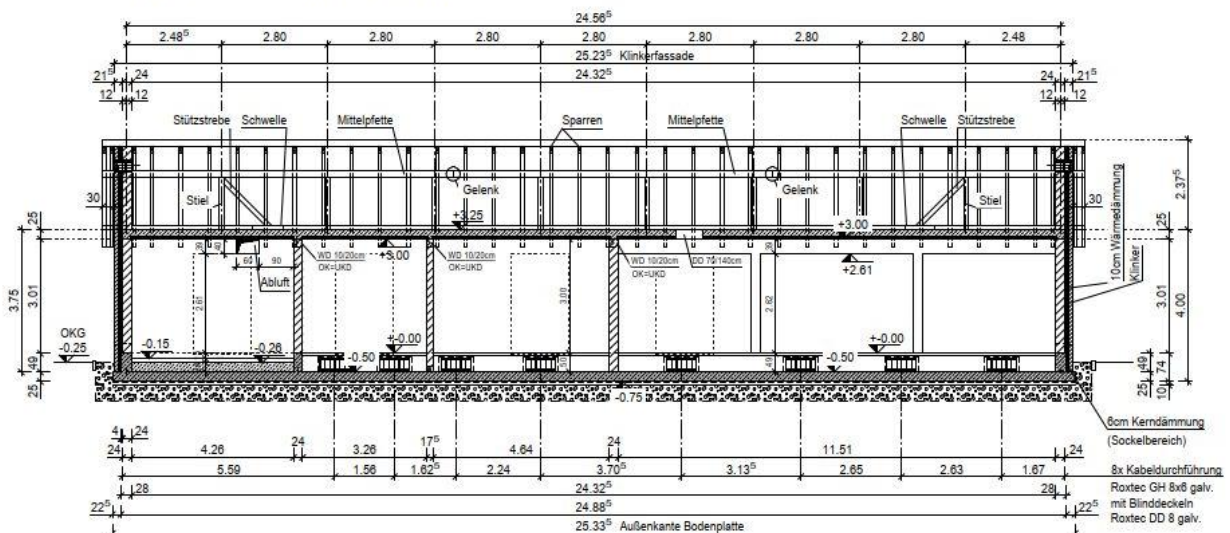
4.1 Auszug Betriebsgebäude

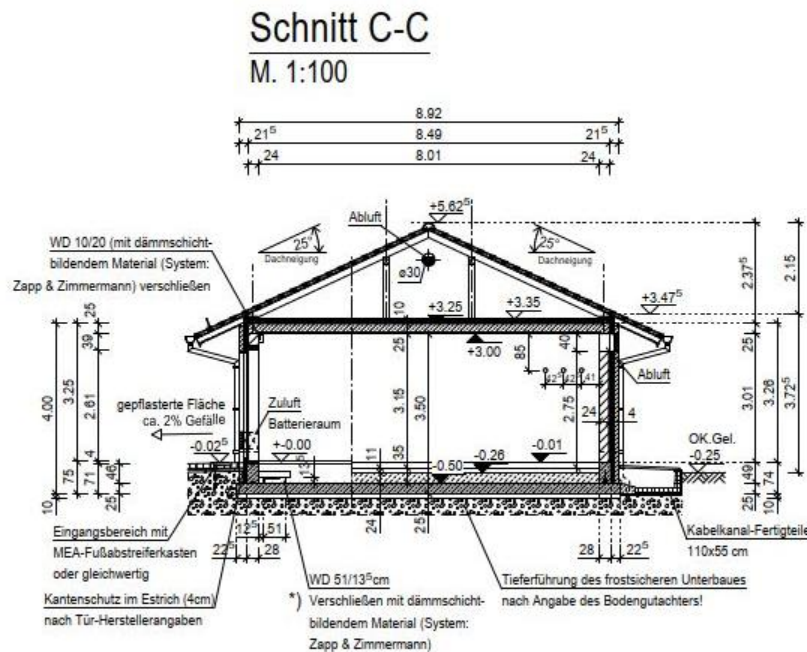
Die Ausführung des Betriebsgebäudes G01 besteht aus mehreren Raumeinheiten. Der Fokus liegt hierbei auf dem Batterieraum.

Schematische Raumaufteilung



Schnitt A-A M. 1:100 Deckendicke h=25cm





4.2 Fußbodenaufbau Batterieraum

Die Bodenplatte des Betriebsbebäudes wird in Stahlbeton erstellt. Die Auffangwannen werden fugenlos in FD-Beton nach EN 206-1 und DIN 1045-2 und DafStb-Richtlinie BumwS hergestellt. Die Dichtflächen des Batterieraumes werden als geschlossene Auffangräume ausgebildet. Die Anforderungen gem. § 18 AwSV werden vollumfänglich eingehalten.

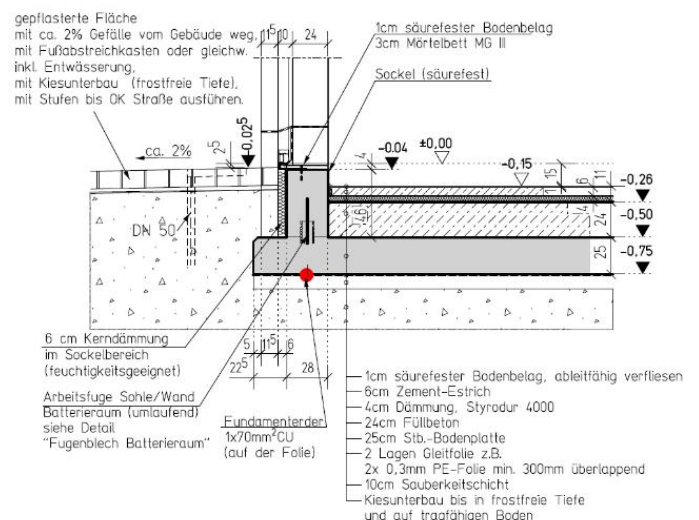
Die Ausführung erfolgt gem. DWA - Regelwerk DWA – A 786 in Beton.

Mit der Bauausführung wird eine Baufirma mit Fachbetriebseigenschaft nach § 62 WHG in Verbindung mit § 17 AwSV beauftragt. Somit ist die Gesamtgarantie für die fachgerechte Ausführung gegeben.

Bodenaufbau im Batterieraum:

- **25 cm FD-Bodenplatte** mit Sockel aus **FD-Beton**
- **24 cm Füllbeton**
- **40 mm Styrodur 4000**
- **60 mm Zement-Estrich**, im oberen Drittel bewehrt (Q188A) für die Verbindung zwischen Kupferband und Erdung werden bauseits erstellt.
- Der Erdableitwiderstand ist sicherzustellen und muss messtechnisch durch den AN. nach IEC 61340-4-1 nachgewiesen werden. Die zwei Stück Potentialsausgleichsschienen für die Verbindung zwischen Kupferband und Erdung werden bauseits erstellt.

Fußpunkt Eingangstür Batterieraum, M.1:25



- Die Ableitfähigkeit ist durch ein auf dem Estrich aufgebrachtes, im Kreuzungsbereich verlötetes Kupferbandnetz sicherzustellen. Die Kupferbänder sind ca. 0,20 m über die Sockelfliesen hinauszuführen. Verlegungsraaster 2 x längs (im Bereich der Erdungsanschlüsse) 2 x quer (jeweils ca. 1,50m Wandabstand)
- **1cm Fliesen**, ableitfähig (Fa. Eladuct, o.glw.), einschl. umlfd. Sockelfliesen H=15cm, Ausbildung einer Schwelle im Eingangsbereich, Verfugung mit Epoxidharz dem System entsprechend, dauerelastisches Fugenmaterial mit Beständigkeitsnachweis für bis zu 42 % Schwefelsäure.

4.3 Gefahrenstoffe Art und Ausmaß

Bei den Batterien im Betriebsgebäude handelt es sich um eine Verwendungsanlage (HBV). Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Herstellen, Behandeln und Verwenden von wassergefährdenden Stoffen sind so zu errichten und zu betreiben, dass eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu besorgen ist. Dieser Besorgnisgrundsatz leitet sich aus dem Wasserhaushaltsgesetz §62 ab.

In den Batteriezellen wird der Elektrolyt der Wassergefährdungsklasse 1 (WGK 1) verwendet [siehe beigefügtes Datenblatt]. Dieser befindet sich in abgesperrten Betriebseinheiten. Die maximale Laugenmenge beträgt pro Batteriezelle 4,62l. Die Batterieanlage hat in Summe ein **Anlagenvolumen** entsprechend AwSV §39 (6) von ca. 167 Litern (0,167m³). Daher entspricht die Batterieanlage der Gefährdungsstufe A (>1m³; WGK 1). Diese erfordert als Sekundärbarriere eine Dichtfläche, geregelt in der TRwS 786.

Das erforderliche **Rückhaltevolumen** entspricht gemäß AwSV §18 (3) Pkt1 dem Volumen, welches bis zum Wirksamwerden geeigneter Sicherheitsvorkehrungen freigesetzt werden kann.

Grundsätzlich bedeutet dies, dass im Falle des Versagens einer Primärbarriere eine Sekundärbarriere vorzusehen ist, die einen ungehinderten Transport wassergefährdender Flüssigkeiten in die Umwelt verhindert. Die Sekundärbarriere im besagten Fall wird aus FD-Beton (TRwS 786, lfd.-Nr.7) hergestellt. Daher greifen die Regularien aus der DAfStb-Richtlinie (Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (BUmwS)).

Ein gleichzeitiges Austreten der gesamten Laugenmenge kann ausgeschlossen werden, da die Batteriezellen sich in bruch sicheren Gefäßen und in abgesperrten Betriebseinheiten befinden. Nichtsdestotrotz ist das Rückhaltevolumina im Batterieraum höher als die Gesamtmenge des Gefahrenstoffes.

Ein Austritt der Elektrolyt wird durch die Dichtkonstruktion sicher aufgefangen.

4.4 Schutzvorkehrungen

- Batteriezellen befinden sich in bruch sicheren Gefäßen (abgesperrte Einheiten)
- Der Fußbodenaufbau wird gemäß AGI J31-1 sowie DIN EN 50272-2 u.a. säurebeständig und ableitfähig ausgerührt.
- Gefahrenhinweise / Aushang
- Erste-Hilfe-Maßnahmen u.a. Augendusche
- Ausreichende Querlüftung

5 Bauphysikalische Anforderungen

5.1 Wärmeschutz nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Das Betriebsgebäude fällt nicht in das Anforderungsprofil des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), da der Energieeinsatz bei diesem Gebäude ausschließlich für Produktionsprozesse verwendet wird. Diese sind nicht Gegenstand der GEG.

Um Tauwasser- und Schimmelbildung vorzubeugen wird das Gebäude entsprechend dem Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 gedämmt. Die Anforderungen aus Anlage 2 der EnEV bzw. DIN 4108-2, Tabelle 3, werden eingehalten.

6 Technische Regelwerke

- TRwS 785 „Bestimmung des Rückhaltevermögens...“ - Juli 2009
- **TRwS 786 „Ausführung von Dichtflächen“ – Mai 2018**
- TRwS 787 „Abwasseranlagen als Auffangvorrichtungen“ - Juli 2009
- TRwS 779 „Allgemeine Technische Regelungen“ - November 2006
- **DAfStb-RiLi „wassergefährdende Stoffe“ - März 2011 [BUmWS]**
- DAfStb-RiLi „wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ - November 2003
- DIN 1045-2 „Tragwerke aus Beton“ – August 2008
- AGI J31-1 „Elektrotechnische Anlagen – Bautechnische Ausführung von Räumen für Batterien, Batterieräume“ – Februar 2003 (befindet sich zurzeit in Überarbeitung)
- DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) „Starkstromanlagen mit Nennwechselspannung über 1 kV-Teil 1: Allgemeine Bestimmungen“ – November 2011
- DIN EN 50272-2 (VDE 0510-2) „Sicherheitsanforderungen an Batterien und Batterianlagen“ – Dezember 2001
- DIN VDE 0132 „Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen“ – August 2001
- DIN VDE 0105-100 „Betrieb von elektrischen Anlagen“ – Juni 2000
- VwVwS „Einstufung aufgrund der Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe“ 18.4.2011
- U.2001.001.A „Richtlinie /Betriebsanweisung: Umweltschutz – Gewässerschutz Betriebsanweisung GWS 01“ der Amprion GmbH – Oktober 2010
- Datenblatt-Nr.: 802, „Bewertung wassergefährdender Stoffe“ 17.12.1998

Betriebsbeschreibung

zum Bauantrag (gemäß § 1 Abs. 5 und § 5 Abs. 2 BauVorlVO)

Bauherr/Betreiber (Name, Anschrift, Telefon)

Amprion Offshore GmbH, vertreten durch:
Thorsten Mikschaitis
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
0231/584915256

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen, nicht benötigte Felder entwerfen. (Falls der vorgesehene Platz für die Information nicht ausreicht, bitte gesondertes Blatt anfügen.)

Für Vermerke der Behörde

Betriebsort (Gemeinde, Ortsteil, Straße, Hausnummer)

26525 Emden, Wykhoffweg

1. Art des Betriebes oder der Anlage (Bezeichnung der gewerblichen Tätigkeit)

Energieversorgung

Gaststätte nach § 2 GastG ☐ ja ☐ nein

1.1 Erzeugnisse

-

1.2 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe (Verwendung, Lagerung ist im Übersichtsplan darzustellen)

-

1.3 Arbeitsverfahren, Arbeitsabläufe

-

☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt

1.4 Maschinen, Apparate, Fördereinrichtungen (Art, Zahl, Aufstellort)

-

☐ Maschinenaufstellplan ist beigelegt

2. Betriebszeiten

2.1 An Werktagen

von

00:00

bis

24:00

Uhr,

Zahl der Schichten

2.2 An Sonn- und Feiertagen

von

00:00

bis

24:00

Uhr,

Zahl der Schichten

3. Zahl der Beschäftigten

	gesamt:		0
davon	männlich	weiblich	jugendlich
3.1 im bestehenden Betrieb			
3.2 davon in der stärksten Schicht			
3.3 nach Durchführung des Vorhabens			
3.4 davon in der stärksten Schicht			

4. Immissionsschutz / Abfall / Reststoff / Abwässer**4.1 Luftverunreinigung**

Art der Verunreinigung (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)

keine

Lage der Emissionsöffnungen (Grundriss- und Höhenangaben)

-

☐ Übersichtsplan ist beigelegt

Maßnahmen zur Vermeidung von Luftverunreinigungen, z. B. Gewebefilter, Wäscher

-

4.2 Geräusche

Ursache, Dauer, Häufigkeit (z. B. durch Anlagen, Tätigkeiten, Fahrzeugverkehr)

keine

Tageszeit		Nachtzeit (22.00-6.00)	
von Uhr	bis Uhr	von Uhr	bis Uhr

Lage der Geräuschquellen (Austrittsöffnungen, ggf. Richtungsangaben)

-

☐ Übersicht ist beigelegt

Maßnahmen zur Vermeidung von Geräuschen

-

4.3 Erschütterungen, mechanische Schwingungen

Art, Ursache, Dauer, Häufigkeit	Tageszeit		Nachtzeit (22.00-6.00)	
	von Uhr	bis Uhr	von Uhr	bis Uhr
keine				

Lage der Erschütterungs- oder Schwingungsquellen

-

☐ Übersichtsplan ist beigelegt

Maßnahmen zur Vermeidung von Erschütterungen und Schwingungen

-

4.4 Abfallstoffe / Reststoffe

Art, Menge pro Zeiteinheit

keine

Zwischenlagerung; Art, Ort und Menge

-

☐ Übersichtsplan ist beigelegt

Art der Entsorgung

-

4.5 Besonders zu behandelnde Abwässer

Art, Menge pro Zeiteinheit

-

Art und Ort der Behandlung

-

Verbleib der Rückstände

-

5. Arbeitsräume (s. ArbeitsstättenVO, Arbeitsstättenrichtlinien)**5.1 Besondere Einwirkungen und Gefahren**

-

5.2 Gesundheitliche unzuträgliche Temperaturen, Wärmestrahlung

-

5.3 Gas, Dämpfe, Nebel oder Stäube

-

5.4 Gefahrstoffe (z.B. Feuer- oder explosionsgefährliche, giftige Stoffe)

-

5.5 Lärm

-

5.6 Sonstige Gesundheits- und Unfallgefahren

(z.B. mechanische Schwingungen, elektrostatische Aufladung, ionisierende Strahlung)

-

5.7. Lüftung

Art des Raumes bzw. der Tätigkeit

Lüftungsquerschnitte
für freie Lüftung
in m²Außenluftstrom für
lüftungstechnische
Anlagen in m³/h

-

5.8 Beleuchtung

Art des Raumes bzw. der Tätigkeit

Belichtung durch
Tageslicht und Sicht-
verbindung nach außen
(vgl. ASR 7/1)künstliche Beleuchtung
Nennbeleuchtungs-
stärke in Lux
(vgl. ASR 7/3)

-		
---	--	--

5.9 Raumtemperaturen (vgl. ASR 6/1.3)

-

5.10 Sicherheitsbeleuchtung

Anordnung der Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten

Belichtungsstärke
in LuxEinschaltverzögerung
in s

-		
---	--	--

☐ Ausführungsplanung ist beigelegt

6. Sozialräume

6.1 Pausenräume

	im bestehenden Betrieb	nach Durchführung des Vorhabens
Größe in m ²		
Zahl der Plätze		
Zahl der Kleiderablagen		

6.2 Liegeräume für Frauen

Rauminhalt in m ³		
Zahl der Liegen		

6.3 Umkleieräume

für Männer		
für Frauen		

6.4 Waschräume/-gelegenheiten

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Waschbecken

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Duschen

für Männer		
für Frauen		

6.5 Toilettenräume

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Toiletten

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Bedürfnisstände

--	--

6.6 Sanitäräume

--	--

7. Sonstiges / Besonderheiten

7.1 Verfahren nach anderen Rechtsvorschriften

Art des Verfahrens, Gegenstand, Antragsdatum

(z. B. Genehmigung, Erlaubnis, Eignungsfeststellung nach Wasser-, Gewerbe-, Immissionsschutzrecht)

-

7.2 Weitere Ergänzungen

Die Kabel-Kabel-Übergabestation ist nicht besetzt und wird nur zu Kontroll- und Wartungszwecken begangen.

Die gemachten Angaben sind vollständig und richtig.

Datum	31.08.2022
<div style="background-color: yellow; height: 50px; width: 100%;"></div>	
Unterschrift Entwurfsverfasser	

Datum	31.08.2022
<div style="background-color: yellow; height: 50px; width: 100%;"></div>	
Unterschrift Bauherr	

1. Bezeichnung Betriebsgebäude- Batterieraum
Aggregatgröße

2. HBV-Anlage

1. Verwendete Stoffe

Schwefelsäure

2. Aggregatzustand der eingesetzten Stoffe

☒ flüssig

☐ gasförmig

☐ fest

3. Benennung der Anlagenteile, die zu dieser AwSV-Anlage gehören

Schwefelsäure in bruchsicheren Gefäßen (abgesperrte Einheiten) zu je 11l

4. AwSV Gefährdungsstufe der Anlage (gem. §39 AwSV)

Stufe A, WGK 1

5. Aufstellung der Lageranlage:

☐ im Freien

☒ im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt

6. Größtes Volumen und WGK der wassergefährdenden Stoffe, die bei einer Betriebsstörung freigesetzt werden können: 2.25 [m³]

7. Angaben zum Auffangraum der abwassergefährdenden Stoffe

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: 5 [m³]

Werkstoff des Auffangraumes: FD-Beton nach WHG

8. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden (§ 20 AwSV)?

☐ ja ☒ nein

9. Liegt ein rechnerischer Nachweis für das erforderliche Löschwasserrückhaltevolumen vor (z.B. im Brandschutzkonzept, Löschwasserrückhaltekonzept)?

☐ ja ☒ nein

10. Dient die Löschwasser-Rückhalteeinrichtung gleichzeitig als Auffangraum für wassergefährdende Flüssigkeiten?

☐ ja ☒ nein

11. Verbundleitungen zwischen Auffangraum und Löschwasser-Rückhalteeinrichtung vorhanden?☐ ja ☒ nein**12. Prüfpflichten gem. §46 AwSV?**☐ ja ☒ nein

Berechnung des Rauminhaltes & (Rohbau-) Kostenermittlung

Bauvorhaben	Neubau eines Betriebsgebäudes G01
Antragsteller	Amprion Offshore GmbH
Bauort	Kabel-Kabel-Übergabestation Widdelswehr, Flur 9, Flurstück 18/3, Wykhoffweg, 26725 Emden
Datum des Antrages	Dortmund, 31.08.2022

Berechnung des Rauminhaltes (Brutto) nach DIN 277

Betriebsgebäude, **Grundfläche $25,23^5 \times 8,92 = 225,10 \text{ m}^2$**

Erdgeschoss	$25,23^5 \times 8,92 \times (3,26 + 0,74)$	=	900,40 m ³
Dach	$(25,23^5 \times 8,92 \times 2,37^5) / 2$	=	267,31 m ³

Insgesamt umbauter Raum für das Betriebsgebäude		=	1167,71 m³

Berechnung der Nutzfläche (Netto) nach DIN 277

Batterieraum	4,26	x	8,01	=	34,12 m ²
STRV-Raum	3,26	x	8,01	=	26,11 m ²
NT-Raum	4,64	x	8,01	=	37,17 m ²
SSM-Raum	11,51	x	8,01	=	92,20 m ²

Gesamtnutzfläche				=	189,60 m²

Ermittlung der Rohbaukosten

Berechnung des Rohbauwertes für sonstige kleine gewerbliche Bauten

umbauter Raum – Brutto Rauminhalt (nach DIN 277) = 1167,71 m³

Rohbauwert = 84,00 €/m³

Rohbausumme Gebäude:	1167,71 m ³	x	84,00 €/m ³	=	98.087,64 €
zuzügl. MwSt:	0,19	x	98.087,64 €	=	18.636,65 €

Rohbaukosten, (Brutto)				=	116.724,29 €
aufgerundet				~	117.000,00 €

Dortmund, 31.08.2022
(Ort) (Datum)

(Entwurfsverfasser)

01475 Kabel-Kabel-Übergabestation Widdelswehr *Errichtung des Betriebsgebäudes G01*

Betreff: Entfall des Wärmeschutznachweises für das Betriebsgebäude G01

Auszug aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG)

„GEG ist ab 01.11.2020 in Kraft und ersetzt EnEV, EEWärmeG und EnEG“

In § 2 (Zweck und Anwendungsbereich) Abs. 1 der GEG heißt es:

„Dieses Gesetz ist anzuwenden auf

1. für Gebäude, soweit sie nach ihrer Zweckbestimmung unter Einsatz von Energie beheizt oder gekühlt werden, und
2. für Anlagen und Einrichtungen der Heizungs-, Kühl-, Raumluft- und Beleuchtungstechnik sowie der Warmwasserversorgung.

Der Energieeinsatz für Produktionsprozesse in Gebäuden ist nicht Gegenstand dieses Gesetzes.“

Für eine Auslegung von § 2 Abs. 1 in dem Sinne, dass schon das Vorhandensein eines einzelnen beheizten oder gekühlten Raums in einem ansonsten thermisch nicht konditionierten Gebäude die Gültigkeit der Verordnung auch für den nicht konditionierten Teil begründet, gibt es im Gebäudeenergiegesetz keine Rechtsgrundlage. Die Bestimmung in § 2 muss demzufolge so verstanden werden, dass die Verordnung für Gebäude gilt, soweit sie unter Einsatz von Energie beheizt oder gekühlt werden.

Begründung

Das Betriebsgebäude fällt nicht in das Anforderungsprofil des Gebäudeenergiegesetzes, da der Energiesatz bei diesem Gebäude ausschließlich für Produktionsprozesse verwendet wird. Gemäß § 2 Abs. 1 der GEG ist der Energieeinsatz für Produktionsprozesse nicht Gegenstand des Gesetzes.

Ein Wärmeschutznachweis ist nicht erforderlich.

Das Risiko der Tauwasser- und Schimmelpilzbildung in den Außenbauteilquerschnitten und auf den inneren Bauteiloberflächen wird in Anlehnung an die vorgeschriebenen Mindestwerte der Wärmedurchlasswiderstände von Bauteilen nach DIN 4108-2:2013-02 minimiert.

Dortmund, 31.08.2022



M. Dieckhoff

Edition: 12 / 19
Date: December 02, 2019
Ref.: Battery Information Sheet E Rev 003.Doc

Battery Information Sheet

Based on Regulation (EC) No. 453/2010

Content:

SECTION 1: Identification	2
SECTION 2: Hazards identification	2
SECTION 3: Composition and information on ingredients	3
SECTION 4: First aid measures.....	4
SECTION 5: Firefighting measures	4
SECTION 6: Accidental release measures	4
SECTION 7: Handling and storage.....	5
SECTION 8: Exposure controls/personal protection	5
SECTION 9: Physical and chemical properties	6
SECTION 10: Stability and reactivity.....	6
SECTION 11: Toxicological information	7
SECTION 12: Ecological information	7
SECTION 13: Disposal considerations	7
SECTION 14: Transport information	8
SECTION 15: Regulatory Information	8
SECTION 16: Other Information	8
Note:	9

SECTION 1: Identification

1.1 Product

Industrial Nickel - Cadmium cells, modules or battery systems
(Rechargeable alkaline cells, vented or with partial gas recombination)

Commercial product name

FNC X(R), FNC H(R), FNC M(R), FNC L(R), FNC- A X(R), FNC- A H(R), FNC- C, FNC- R ; FNC-T, FNC-VR, trac.FNC and other cells in plastic containers

Correct packaging designation

BATTERIES, WET, FILLED WITH ALKALI

IEC designation

KX, KH, KM, KL conforming to DIN IEC 60623

KGX, KGH conforming to DIN IEC 62259

1.2 Supplier

HOPPECKE Batterie Systeme GmbH

Bontkirchener Str. 1

59929 Brilon-Hoppecke

Germany

+49 2963 - 61 0

+49 2963 - 61 1452

1.3. Emergency contact

<http://www.Hoppecke.com>

+49 2963 - 61 0

SECTION 2: Hazards identification

The information below is intended for repeated and prolonged contact with the battery contents in an occupational setting. The below information is useful in case of accident or incident, but it is very unlikely to apply to normal product use. However, this product information sheet contains valuable information critical to the safe handling and proper use of this product. This product information sheet should be retained and available for employees and other users of this product.

There are no hazards or risks when the battery is used correctly and in accordance with the operating instructions, and is installed and brought into operation as directed in the instructions.

Always be aware of the risk of fire, explosion, or burns. If the ventilation requirements of the operating instructions were not observed, detonating gas may accumulate in the battery cabinet or battery room as a result of overcharging of the battery. An explosion may occur if this gas is ignited by a spark, open flame or hot surface.

Do not short circuit the (+) and (-) terminals.

Do not disassemble or modify the battery.

Do not solder on a battery directly without any safety precautions. Keep fire or open flame away from the battery.

Battery systems with voltages > 60volts should always be kept in restricted access area. Only authorized people aware of high voltage hazards and trained to work on such systems are allowed to enter the battery area.

In normal use, the only chemical risk is due to the caustic effect of the electrolyte. Suitable precautions must therefore be taken when filling and emptying the battery cells. The specific materials of the electrodes are dangerous only if released due to destruction of the battery (physical damage, fire).

SECTION 3: Composition and information on ingredients

Component	Formula	CAS Number	EINECS Number	Content (wt.%)
Nickel hydroxide	Ni(OH) ₂	12054-48-7	235-008-5	10 - 19
Cadmium hydroxide Cadmium	Cd(OH) ₂ Cd	21041-95-2 7440-43-9	244-168-5 231-152-8	15 - 21
Cobalt hydroxide	Co(OH) ₂	21041-93-0	244-166-4	0 - 3
Potassium hydroxide solution	KOH	1310-58-3	215-181-3	26 - 40
Lithium hydroxide	LiOH	1310-65-2	215-183-4	0 - 1
Nickel	Ni	7440-02-0	231-111-4	10 - 18
Iron	Fe	7439-89-6	231-096-4	17 - 25
Copper	Cu	7440-50-8	231-159-6	0 - 6
Plastics	N/A	N/A	N/A	3 - 8

Note: The accurate composition depends on the type of cell and of the state of charge of the cell

SECTION 4: First aid measures

First aid measures are not anticipated under normal use and conditions.
In the case of contact with electrolyte first aid measures are mandatory.

Eye contact with electrolyte

Rinse cautiously with water for several minutes. Remove contact lenses if present and easy to do. Continue rinsing. If eye irritation persists, get medical advice or attention.

Skin contact with electrolyte

Wash off immediately with plenty of water. Remove contaminated clothing and shoes. Wash contaminated clothing before reuse. Call a poison center or physician if you feel unwell. If skin irritation or rash occurs, get medical advice or attention.

Inhalation

Remove to fresh air. Seek immediate medical attention/advice.

Ingestion

Do not induce vomiting. Call a physician or poison control center immediately.

SECTION 5: Firefighting measures

5.1 Extinguishing agents

Use extinguishing agents which are appropriate to local circumstances and the surrounding environment.

5.2 Special risks during fire- fighting

The cells may become overheated due to an external heat source or an internal short-circuit, and may generate potassium hydroxide mist and/or hydrogen gas. In the case of fire, vapors containing cadmium, nickel and iron may occur.

5.3. Special protective equipment

As in any fire, wear self-contained breathing apparatus and protective clothing.

SECTION 6: Accidental release measures

Personal Precautions

Use personal protective equipment as required. Avoid contact with skin, eyes or clothing.

Environmental Precautions

Prevent from entering into soil, ditches, sewers, waterways and/or groundwater.
See Section 12, Ecological Information.
See Section 13: Disposal consideration

SECTION 7: Handling and storage

Advice on Safe Handling

- Handle in accordance with good industrial hygiene and safety practice. Obtain special instructions before use. Do not handle until all safety precautions have been read and understood.
- Avoid contact with skin, eyes or clothing. Use personal protection recommended in Section 8. Contaminated work clothing should not be allowed out of the workplace.
- Wash face, hands, and any exposed skin thoroughly after handling. Do not eat, drink or smoke when using this product. Do not breathe dust/fume/gas/mist/vapors/spray.
- Handle batteries carefully to avoid damaging the case.
- Do not allow metallic articles to contact the battery terminals during handling.
- Avoid contact with the internal components of the battery cell.

Storage Conditions

- Keep container tightly closed and store in a cool, dry and well-ventilated place. Do not expose the cells to direct sun radiation.
- Protect from moisture. Prevent condensation on cells or battery terminals.
- Store away from heat, sparks, flame.
- Store away from incompatible materials.
- Elevated temperatures may result in reduced battery life. Accidental short circuit will bring high temperature elevation to the battery as well as shorten the battery life. Be sure to avoid prolonged short circuit since the heat generated can burn skin and even rupture the battery cell case. Metal covered tables or belts used for the assembly of batteries into devices can be the source of short circuits; apply insulating material to assembly work surfaces.
- Batteries packaged in bulk containers should not be shaken.

Soldering/Welding

- If soldering or welding to the case is required consult our Technical Department for proper precautions to prevent seal damage or external short circuit.

Charging:

- These batteries are designed for recharging. A loss of voltage and capacity of the battery due to self- discharge during prolonged storage is unavoidable. Charge battery before use. Observe the specified charge rate since higher rates can cause a rise in internal gas pressure which may result in damaging heat generation or cell rupture and/or venting. Every battery comes with a detailed manual. Please read the instructions prior to doing any work on the battery.

SECTION 8: Exposure controls/personal protection

Individual protection measures, such as personal protective equipment

Eye/Face Protection

Not needed under normal conditions. If handling damaged or broken batteries use tight fitting protective goggles or face shield.

Skin and Body Protection

Not needed under normal conditions. If battery the case is damaged use rubber or plastic gloves.

Respiratory Protection

Not required under normal conditions. If battery is overcharged and concentrations of components are known to exceed the exposure limit in working environment use of approved respiratory protection.

General hygiene considerations

Handle batteries carefully to avoid damaging the case. Do not allow metallic articles to contact the battery terminals during handling. Avoid contact with the internal components of the battery. For detailed handling instructions see battery manual.

SECTION 9: Physical and chemical properties

The Nickel – Cadmium cell or battery described in this Battery Information Sheet is a manufactured article and does not expose the user to hazardous substances when used in accordance with supplier specifications.

Physical State

Solid Article

Appearance

Battery; physical form and color as supplied

See manual for further instructions on battery use.

SECTION 10: Stability and reactivity

Reactivity

Not reactive under normal conditions.

Chemical Stability

The cells and battery systems are stable under the recommended storage conditions.

Possibility of Hazardous Reactions

There are no hazardous reactions under normal processing.

Hazardous Polymerization

Hazardous polymerization does not occur.

Materials to Avoid

Do not fill the cells with any acidic electrolyte, for e.g. sulfuric acid from lead-acid-batteries.

Conditions to Avoid

Exposure to temperatures above 70 °C can cause evaporation of the liquid content of the potassium hydroxide electrolyte.

Potential exposure to cadmium fumes during fire. See Section 7, Handling and storage.

SECTION 11: Toxicological information

If the cells or the battery system is mechanically or thermally abused, toxic and hazardous internal components may be exposed.

Chemical Name	Oral LD50	Dermal LD50	Inhalation LC50
Cadmium 7440-43-9	2330 mg/kg (Rat)	-	0,0008 – 0,066 mg/l/4h (Rat)
Nickel 7440-02-0	> 9000 mg/kg (Rat)	-	-
Nickel hydroxide 12054-48-7	1520 mg/kg (Rat)	> 2000 mg/kg (Rat)	1,2 mg/l/4h (Rat)
Potassium hydroxide 1310-58-3	365 mg/kg (Rat)	-	-

SECTION 12: Ecological information

There is no ecological harm when batteries are used correctly and recycled after end of useful life.
See Section 13, Disposal consideration.

Released electrolyte: The sharp rise of pH – value may cause harmful impact on fish, plankton and other aquatic organisms.

SECTION 13: Disposal considerations

13.1 Disposal

NiCd cells may not be disposed of with domestic refuse.

Used batteries which are not sent for recycling are to be disposed of as special waste, observing all relevant regulations.

13.1 Recycling

Used NiCd batteries are recyclable economic goods and must be delivered for recycling.

Hoppecke has a “closed loop” recycling system for NiCd batteries. Your local HOPPECKE representative will be pleased to assist you in dealing with battery disposal.

NiCd – batteries must be collected separately from other waste and recycled.

In Europe the management of recycling must be performed according to the directive 2006/66/EC as well as its transposition into each European Union’s Member State.

SECTION 14: Transport information

14.1 United Nations (UN)

UN 2795

UN N°	NAME	RAIL, ROAD (ADR, RID)				SEA (IMDG)					AIR (IATA)			
		CL	Code	Packing group	Labelling	CL	Risk	EmS	Packing group	Labeling	CL	Risk	Packing group	Labelling
2795	BATTERIES, WET, FILLED WITH ALKALI Electric storage	8	C 11	---	None	8	***	F-A S-B	---	8	8			8

14.2 International agreement

Air: IATA

Sea: IMDG

Land: ADR (road) or RID (rail)

Note:

Road transport in Europe of new or used cells and batteries with classification UN 2795, Class 8 is not restricted according to ADR special provision 598, providing that requirements of this special provision are met.

SECTION 15: Regulatory Information

Product marking (EU)



Cd

SECTION 16: Other Information

None

Note:

According to REACH Regulation (EC) No 1907/2006, Article 31, *Requirements for safety data sheets*, batteries are ARTICLES and are not covered by legal requirements to generate and supply a material safety data sheet. This Battery Information Sheet is provided solely as information document for the purpose of assisting our customers.

The information contained in this battery information sheet has been compiled according to the best of our knowledge and belief. It is based on sources of information regarded as reliable at the time of compilation and is to this extent accurate and reliable at the time of writing.

However, no guarantee is given for the accuracy, reliability or completeness of the information obtained.

The present information relates to the material specified in this Battery Information Sheet. It is however not applicable to the use of this material in combination with other materials or processes. It is the responsibility of the user to ensure that the information is suitable and complete for his special application.

HOPPECKE Batterie Systeme accept no responsibility whatsoever for any kind of loss or damage which may occur directly, indirectly or by accident through use of this information or as a consequence of use, nor do we give any guarantee against patent infringement.

Further information is available from the contact sources given above.

Statistik der Baugenehmigungen

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

BG

Sst 1–11 **6** **0390475871**
SA Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben **1** (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: Amprion Offshore GmbH

Anschrift: Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Wykhoffweg

Postleitzahl, Ort: 26725 Emden

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Emden, Stadt **000**
Sst 22–24

Gemeindeteil: _____
Sst 25–27

Datum der Baugenehmigung

bzw. Genehmigungsfreistellung (Sst 13–18)
Monat Jahr

Nur Neubau

2 Art der Bautätigkeit **2**

Errichtung eines neuen Gebäudes – überwiegend (Sst 28)

in konventioneller Bauart 1 ☒

im Fertigteilbau (auch serielles/modulares Bauen) 2 ☐

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude 3 ☐

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude (Sst 29)

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? 1 ☐ 2 ☐
Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

Ja Nein

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? (Sst 30) 1 ☐ 2 ☐

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o.Ä.?
Ja Nein

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? (Sst 31) 1 ☐ 2 ☐

Bei Baumaßnahmen

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

... Neubau (für jedes Gebäude

1 Erhebungsbogen).

... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.

... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Landesamt für Statistik

Niedersachsen

Dezernat 32

Postfach 91 07 64

30427 Hannover

Sie erreichen uns über

Telefon: 0511 - 98 98 - 3316

Telefax: 0511 - 120-99-27605

E-Mail:

bautaetigkeit@statistik.niedersachsen.de

Genehmigungsfreistellung nach § 62 NBauO bzw.

vereinfachtes Verfahren nach § 63 NBauO (Sst 12)

Sonstige landesrechtliche Angaben

Ja Nein

1 ☐ 2 ☐

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angaben)

Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

Telefon und/oder E-Mail

0390475871

Identifikationsnummer

3 Angaben zum Gebäude **3**

Bauherr (Sst 32)

Öffentlicher Bauherr 1 ☐

Unternehmen

Wohnungsunternehmen .. 2 ☐

Immobilienfonds 3 ☐

Sonstige Unternehmen

Land- und Forstwirtschaft,

Tierhaltung, Fischerei 4 ☐

Produzierendes

Gewerbe 5 ☐

noch: **Sonst. Unternehmen**

Handel, Kreditinstitute und

Versicherungsgewerbe,

Dienstleistungen sowie

Verkehr- und Nachrichtenübermittlung 6 ☒

Privater Haushalt 7 ☐

Organisation ohne

Erwerbszweck 8 ☐

Wohngebäude (ohne Wohnheim) (Sst 33)

(auch Ferienhaus privat vom Eigentümer genutzt)

ohne Eigentumswohnungen 1 ☐

mit Eigentumswohnungen 2 ☐

Wohnheim 3 ☐

Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

Betriebsgebäude G01

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Ferienhäuser zur gewerblichen Nutzung, Schule)

Sst 34–36

Haustyp des Wohngebäudes (Sst 37)

Einzelhaus 1 ☐ Gereihtes Haus 3 ☐

Doppelhaushälfte 2 ☐ Sonstiger Haustyp 4 ☐

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion (Sst 38)

Ziegel 1 ☐ Stahl 5 ☐

Kalksandstein 2 ☐ Stahlbeton 6 ☒

Porenbeton 3 ☐ Holz 7 ☐

Leichtbeton/Bims 4 ☐ Sonstiges 8 ☐

Vorwiegende Art der Beheizung (Sst 39)

Fernheizung 1 ☐ Etagenheizung 4 ☐

Blockheizung 2 ☐ Einzelraumheizung 5 ☒

Zentralheizung 3 ☐ Keine Heizung 6 ☐

Bei allen Baumaßnahmen

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Heizung		Primär	Sekundär	Warmwasserbereitung		Primär	Sekundär
		40–41	42–43			44–45	46–47
Keine	00	<input type="checkbox"/>	00 <input checked="" type="checkbox"/>	Keine	00	<input checked="" type="checkbox"/>	00 <input checked="" type="checkbox"/>
Öl	02	<input type="checkbox"/>	13 <input type="checkbox"/>	Öl	02	<input type="checkbox"/>	13 <input type="checkbox"/>
Gas	03	<input type="checkbox"/>	14 <input type="checkbox"/>	Gas	03	<input type="checkbox"/>	14 <input type="checkbox"/>
Strom	04	<input checked="" type="checkbox"/>	15 <input type="checkbox"/>	Strom	04	<input type="checkbox"/>	15 <input type="checkbox"/>
Fernwärme/				Fernwärme/			
Fernkälte	05	<input type="checkbox"/>	16 <input type="checkbox"/>	Fernkälte	05	<input type="checkbox"/>	16 <input type="checkbox"/>
Geothermie	06	<input type="checkbox"/>	17 <input type="checkbox"/>	Geothermie	06	<input type="checkbox"/>	17 <input type="checkbox"/>
Umweltthermie				Umweltthermie			
(Luft/Wasser)	07	<input type="checkbox"/>	18 <input type="checkbox"/>	(Luft/Wasser)	07	<input type="checkbox"/>	18 <input type="checkbox"/>
Solarthermie	08	<input type="checkbox"/>	19 <input type="checkbox"/>	Solarthermie	08	<input type="checkbox"/>	19 <input type="checkbox"/>
Holz	09	<input type="checkbox"/>	20 <input type="checkbox"/>	Holz	09	<input type="checkbox"/>	20 <input type="checkbox"/>
Biogas/				Biogas/			
Biomethan	10	<input type="checkbox"/>	21 <input type="checkbox"/>	Biomethan	10	<input type="checkbox"/>	21 <input type="checkbox"/>
Sonst. Biomasse	11	<input type="checkbox"/>	22 <input type="checkbox"/>	Sonst. Biomasse	11	<input type="checkbox"/>	22 <input type="checkbox"/>
Sonst. Energie	12	<input type="checkbox"/>	23 <input type="checkbox"/>	Sonst. Energie	12	<input type="checkbox"/>	23 <input type="checkbox"/>

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen**Anlagen zur Lüftung** (Sst 48)

mit Wärmerückgewinnung 1 ☐

ohne Wärmerückgewinnung 2 ☐

keine Nutzung 3 ☒

Anlagen zur Kühlung (Sst 49)

elektrisch 1 ☐

thermisch 2 ☐

keine Nutzung 3 ☒

Art der Erfüllung des GEG (Sst 50–61)

Mehrfachnennungen möglich.

Erneuerbare Energie (Wärme, § 34 bis § 40)

Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan 01 ☐

Sonstige (z. B. Umwelt-, Geo-, Solarthermie) 02 ☐

Erneuerbare Energie (Kälte, § 41) 03 ☐**Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung** (§ 43) 04 ☐**Wärmerückgewinnung** (§ 68) 05 ☐**Sonstige Abwärme** (§ 42) 06 ☐**Energieeinsparung** (§ 45) 07 ☐**Fernwärme oder Fernkälte** (§ 44) 08 ☐**Gemeinschaftliche Wärmeversorgung** (§ 107)z. B. Quartierslösung 09 ☐**Ausnahme(regelung)** (§ 55) 10 ☐**Befreiung** (§ 102) 11 ☐**Sonstiges** 12 ☒

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

.

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt – Brutto in m³ (DIN 277) 01 1167Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02 neuer Zustand
in vollen m²alter Zustand
in vollen m²**Nutzfläche**(DIN 277; ohne
Wohnfläche) 03 189**Wohnfläche**(WoFIV) der
Wohnungen 04 **Anzahl der
Wohnungen mit**
(Räume, ein-
schließl. Küchen)

neuer Zustand

alter Zustand

1 Raum 07 15 2 Räumen 08 16 3 Räumen 09 17 4 Räumen 10 18 5 Räumen 11 19 6 Räumen 12 20 7 Räumen
oder mehr 13 21 Anzahl der Räume
in Wohnungen
mit 7 oder mehr
Räumen 14 22 **5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks** 5

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro
(einschließlich MwSt) 23 11724
Straßenschlüssel

Statistik der Baufertigstellungen

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

BF

Sst 1–11 5 0390475871
SA Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben **1** (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: Amprion Offshore GmbH

Anschrift: Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Wykhoffweg

Postleitzahl, Ort: 26725 Emden

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Emden, Stadt 000
Sst 21–23

Gemeindeteil:
Sst 24–26

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

- ... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen).
- ... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.
- ... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Landesamt für Statistik
Niedersachsen
Dezernat 32
Postfach 91 07 64
30427 Hannover

Sie erreichen uns über
Telefon: 0511 - 98 98 - 3316
Telefax: 0511 - 120-99-27605
E-Mail:
bautaetigkeit@statistik.niedersachsen.de

Datum der Baugenehmigung bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat Jahr

Datum der Bezugsfertigstellung (Sst 12–17)

Monat Jahr

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angaben)

Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

Telefon und/oder E-Mail

Haben sich seit Einreichung des Erhebungsbogens
für Baugenehmigung Änderungen ergeben? (Sst 27) ... 1 ☐ 2 ☐ Ja Nein

Falls ja, bitte nachfolgend beschreiben:

0390475871
Identifikationsnummer